

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 21.07.2016

**Beginn:** 19:32 Uhr  
**Ende:** 20:16 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Alfons Kraft

### **TOP 1:** Römerhofweg / Hüterweg / Parkplatz Hüterweg - Nochmalige Vorstellung der Planung

Herr Kraft stellt die sechste Ausbauversion vor, den Shared-Space-Ansatz. Bei einem Hochbord würden die Bügel und Bäume im Süden entfernt werden, und der Augustiner braucht die Entscheidung schnell. Herr Kraft wirbt für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer an dieser Stelle, die Kosten der Maßnahme sind auf 16 000 Euro ermittelt worden. Die Feuerwehr hat die gleiche Situation wie bisher. Die farbliche Gestaltung kann später noch hinzugefügt werden.

Herr Ascherl unterstützt die Maßnahme, sofern die Feuerwehr keine Einwände hat. Verkehrszeichen oder Gliederungen seien aber nicht vorgesehen. Herr Zettl berichtet, dass die Feuerwehr Wert auf den Begegnungsverkehr gelegt hat, der möglich ist. Herr Kratzl lobt die Verwaltungsvorlage und hat trotzdem Bauchweh. Er meint, das Landratsamt habe 2,30m Fußweg gefordert, 1,80m sei angeboten worden. Er gibt zu bedenken, dass Personen unmittelbar auf die Straße laufen könnten und deshalb große Gefahren drohten. Es werden beim Augustiner mehr Leute die Straße benutzen. Deshalb will er nicht zustimmen. Götz stört sich an Herrn Kratzls Bezeichnung „verantwortungslos“, und er bestreitet, dass junge Feuerwehrleute nicht auf die Personen auf der Straße achten. Er verweist darauf, dass die Feuerwehr ohnehin verlegt wird. Ich betone, dass der Hochbord unpraktisch ist. Herr Landmann hält die Stelle für die „Shared-Space-Verkehrsführung“ ungeeignet ist. Herr Kratzl vermutet, das Landratsamt wäre nicht einverstanden, was Herr Zettl bestreitet. Er unterstellt, dass man bei einem privaten Bauherrn strenger vorgehen würde. Herr Euringer betont die Notwendigkeit, eine gute Lösung zu finden. Herr Riedl schlägt die Abstimmung vor.

Herr Ascherl möchte, dass die Feuerwehr dem Shared Space zustimmt. Unter dieser Voraussetzung wird dem Beschlussantrag, den Shared-Space-Ansatz zu wählen, gegen die Stimmen der beiden Grünen zugestimmt.

### **TOP 2:** Antrag auf Einbau einer Bühne für Lager, Ausstellung und Büro in der Zeppelinstr. 16, Fl.Nr. 1776, Gem. Garching

Es handelt sich um einen Sonderbau, da das Gebäude eine bestimmte Größe überschreitet.

Das gemeindliche Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

### **TOP 3:** Antrag auf Errichtung einer mehrgeschossigen Lagerhalle in der Zeppelinstraße 17, Fl.Nr. 1785/3, Gem. Garching

Es wird die Befreiung einer Höhenüberschreitung von 0,76 m, fehlender Stellplätze und fehlender Dach- und Fassadenbegrünung beantragt. Götz verweist auf die große Abweichung vom Bebauungsplan, aber Herr Balzer verweist auf das Gebäude eines heimischen Autoherstellers, wo das auch so genehmigt wurde.

Das gemeindliche Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

### **TOP 4:** Neubau Sportanlage Hochbrück - Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Sportplatzbau

Herr Zettl berichtet, dass die Kostenschätzungen vermutlich um 40 000 Euro unterschritten werden.

Der Ermächtigung zur Auftragsvergabe wird einstimmig erteilt.

**TOP 5:** Neubau Sportanlage Hochbrück - Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Flutlichtanlage

Der Ermächtigung zur Auftragsvergabe wird einstimmig erteilt.

**TOP 6:** Neubau Sportanlage Hochbrück - Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Beregnungsanlage

Der Ermächtigung zur Auftragsvergabe wird einstimmig erteilt.

**TOP 7:** Neubau Sportanlage Hochbrück - Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters zur Auftragsvergabe Zaunanlage

Der Ermächtigung zur Auftragsvergabe wird einstimmig erteilt.

**TOP 8:** Antrag auf Erweiterung einer Umfüllstation und Verlegung eines Wertstoffhofes in der Ernst-Otto-Fischer-Str., Fl.Nr. 1895, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage, das Vorhaben zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Kommunikationszone, Honorarvereinbarung für die Leistungsbilder Städtebaulicher Entwurf, Bebauungsplan, Grünordnung mit den Wettbewerbssiegern Keller-Damm-Roser und Böhm-Glaab-Sandler; Empfehlungsbeschluss

Herr Balzer erläutert die Honorarberechnung.

Der Beschlussvorlage, die Architekten zu beauftragen und die Arbeiten entsprechend zu vergüten, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10:** Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

**TOP 11:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ulrike fragt nach dem Trampelpfad am Gymnasium und bemängelt, dass er zugewachsen ist. Er sei auch notwendig und will wissen, ob die Stadt zuständig ist. Das ist nach Herrn Zettl der Fall.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*